

Gleich noch einmal

Istrien und Kroatien im Mai

11. bis 20. Mai 2007



Freitag, 11. Mai

Schlechte Nachrichten leiten diese zweite größere Exkursion ein. Kollege Hertel hat seinen geplanten Istrienaufenthalt abgesagt, ebenfalls eine Botanikerguppe unter Leitung von Herrn Professor Paulus. Grund ist die Trockenheit. Offensichtlich ist das nicht nur in heimischen Gefilden ein Problem in diesem Jahr. So soll es in Istrien den ganzen April nicht geregnet haben, so dass nur ein Bruchteil der sonst üblichen Orchideenflora anzutreffen sein soll, berichten Kenner vor Ort. Auch wir überlegen natürlich, ob diese Reise unter diesen Voraussetzungen

überhaupt Sinn macht. Außerdem: Sind wir nicht vielleicht schon zu spät dran, wenn es so heiß und trocken war die letzten Wochen? Aber der Urlaub ist genehmigt, außerdem sind wir das erste Mal in dieser Gegend um diese Zeit, so dass wir zufrieden sein würden, wenigstens von jeder Sippe ein paar Pflanzen zu finden. Also entschließen wir uns zu einer Trotzreaktion nach dem Motto "Jetzt erst recht" und fahren am 11. Mai um vier Uhr morgens los.

Die April-Orchideologen sind geschrumpft auf drei Personen, weil Dominik die Schulbank drücken und Robert sich um seinen großen Garten kümmern muss. Ich, Uli und Aldo passen bequem auch in eine normale Limousine, so dass wir beschlossen hatten, mit dem Focus von Aldo zu fahren. Ich fungiere als Chauffeur, was ich gerne mache, denn ich fahre gerne Auto (was ich als Ökologe eigentlich gar nicht sagen dürfte). Um halb Zehn bereits durchqueren wir den Karawankentunnel, zum zweiten Mal in diesem Jahr. Dann geht's weiter über Ljubljana auf der A1 Richtung Koper bis zur Ausfahrt Kozina. Auf dem Weg zum ersten Standort entdecken wir am Weg blühende *Himantoglossum adriaticum*, Grund genug, anzuhalten. In der Tat ist es sehr trocken, das Moos und die Flechten knirschen unter unseren Füßen.

K 54 *Himantoglossum adriaticum* (vereinzelt, blühend-knospend)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige, blühend)
 Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (wenige, verblühend-verblüht-bl.)
 Orchis morio (zerstreut, verblüht)

Auch am nächsten Standort ist es sehr trocken, aber Orchideen sind zumindest vereinzelt da. Ein Teil der Fläche, und wir vermuten mal einer der besseren und etwas feuchteren, wurde frisch umgepflügt, auch das noch. Besonders auffallend ist *Filipendula vulgaris*, eine typische Charakterart des Halbtrockenrasens. Aspektbildend aber ist eine kleinblütige rote Nelke, die flächendeckend in Blüte steht. Ein gutes Orchideengelände ist das hier in der Umgebung des Standorts. Auf Grund des Reliefs mit seinen Rinnen und Senken, in denen sich Wasser sammeln kann, wenn denn mal welches vom Himmel fällt, wartet mit den unterschiedlichsten Kleinbiotopen auf. Hier haben wir zum ersten Mal den Eindruck, dass weit weniger da ist als das Gelände hergibt. Vor allem fehlen Ragwurz. Außer einigen wenigen *Ophrys apifera* ist weit und breit keine andere Art dieser von uns so geschätzten Gattung zu entdecken, obwohl in unseren Unterlagen sieben verschiedene Arten gemeldet werden. Es tut schon weh, einen solchen tollen Standort zu haben, aber leider keine Ragwurz zu finden. Am besten hat sich *Platanthera bifolia* subsp. *bifolia* entwickelt, woraus man schließen könnte, dass dieser Art die Trockenheit relativ wenig anhaben kann. Dennoch, nicht dass ein falscher Eindruck entsteht: Die Flächen sind buntblütig mit *Lotus*, *Veronica* und anderen Vertretern mageren Grünlandes. Und es ist auch weitgehend

noch grün. Aber die Orchideen sind eben nicht gut da. Was man sehr gut z. B. an der einzigen *Cephalanthera longifolia* sehen kann. Hier kann man nur noch von einer Notblüte sprechen. Und auch *Limodorum abortivum* hat mächtig zu kämpfen in diesem Jahr. Von den 24 Arten in unseren Reiseunterlagen finden wir gerade mal die Hälfte in zum Teil sehr bescheidener Stückzahl und Vitalität. Das ist eigentlich erbärmlich. Aber wir dürfen uns nicht beschweren, denn wir waren gewarnt.

- K 55 *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (zerstreut, verblühend-verblüht)
 Orchis morio (zerstreut, verblüht)
 Himantoglossum adriaticum, vornehmlich am Straßenrand,
 (wenige, blühend-knospend)
 Anacamptis pyramidalis (knospend-blühend)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige, verblüht)
 Orchis simia subsp. *simia* (wenige, verblüht-verblühend-blühend)
 Platanthera bifolia subsp. *bifolia* (zerstreut, blühend-knospend)
 Ophrys apifera (wenige, blühend)
 Cephalanthera damasonium (wenige, verblüht)
 Listera ovata (vereinzelt, blühend-verblühend)
 Cephalanthera longifolia (Einzelex., verblühend)
 Limodorum abortivum (wenige, verblühend)

Als nächstes fahren wir zu einem Standort, an dem die *Aristolochia clematis* vorkommen soll. Die Osterluzei finden wir auf Anhieb, und dazu noch eine weitere, braunblühende zweite Art gleich daneben. Außerdem bietet sich ein Sackträger als weiteres Fotomotiv an. Sackträger kennen sie jetzt vielleicht nicht so. Dabei handelt es sich um eine Schmetterlingsgattung, deren Raupen sich eine besonders listige Art der Tarnung ausgesucht haben. Sie umkleben sich mit allerlei Dingen aus ihrer Umgebung, wie beispielsweise Blattresten oder Nadeln und sehen dann richtig bizarr aus. Und weil überall was anderes herumliegt, sieht jedes Exemplar individuell anders aus. Unglaublich, was die Natur so alles hervorbringt.

Der nächste Standort ein kleines Stück weiter verrät sich durch einige *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* an der Straßenböschung. Sie sind allerdings, wie zu erwarten, bereits vollständig verblüht. Wir schwärmen dennoch aus, und plötzlich Schreie der Kollegen: Sie haben Ragwurze gefunden, Gott sei Dank. In einer kleinen und steilen Einfahrt aus Natursteinen nördlich der Straße stellen wir den Wagen ab. Nur rund 5 Meter von der Straße entfernt stehen sie am Rand des Gebüsches, und es geht schon wieder los mit der allseits bekannten Quizzfrage: Was ist das? Bei den grünhelmigen sind wir schnell einig: Das ist nach Bilderbuch *Ophrys* *untchji*. Aber gleich daneben wachsen Pflanzen mit

weißem Perigon, auf der anderen Seite welche mit rosa Perigon. Ansonsten können wir keine signifikanten Unterschiede entdecken. Soll das jetzt *Ophrys medea* sein? Etwas weiter oberhalb dann eine Doppelpflanze mit rosa Perigon und signifikant größeren Blüten. Aber die Merkmale sonst sind gleich, wir wagen es nicht, hier schon nach dem ersten Fundort zwei unterschiedliche Arten auszumachen. Jedenfalls fotografieren wir wild drauf los, hoch lebe die Digitalfotografie, denn die kost ja nix. Ein ganze Anzahl von Bildern finden sie auf unserer homepage, www.orchis.de im Bildarchiv unter *Ophrys holoserica* subsp. *untchji* / *medea*.

Der Standort entpuppt sich auch sonst als relativ interessant, vor allem links und rechts der Hauptstraße, wo sich offensichtlich das Wasser sammelt und auch die Bodenauflage etwas mächtiger ist. Zu verdanken haben wir diesen Orchideenreichtum wohl der Tatsache, dass nur wenige Meter entfernt der Butoniga vorbeifließt und das Gelände insgesamt doch feuchter ist als die ausgetrockneten Kalkhänge. Auch hier fällt uns ein Phänomen auf, das wir bereits am letzten Standort festgestellt hatten: 30 % der *Himantoglossum adriaticum* stehen in voller Blüte, 70 % aber sind erst in Knospen bis austreibend. Als seien es zwei Blühschübe.

- K 57 *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (zerstreut, verblüht-verblühend)
 Ophrys apifera (Einzelex., aufblühend)
 Ophrys. holoserica subsp. *untchji/medea* (13 Ex., davon 6 mit grünem Perigon, blühend)
 Himantoglossum adriaticum (zerstreut am Straßenrand, bl.-knospend)
 Platanthera bifolia subsp. *bifolia* (vereinzelt, blühend)
 Anacamptis pyramidalis, dunkle Form (zerstreut, blühend)
 Orchis coriophora (zerstreut, blühend-aufblühend)
 Serapias vomeracea (vereinzelt, knospend-aufblühend-blühend)
 Orchis militaris subsp. *militaris* (vereinzelt, blühend)

Ernüchtert beschließen wir, die Orchideensuche für heute zu beenden, schließlich sind wir ja schon lang genug unterwegs, in Kilometern ausgedrückt immerhin 900. Wir fahren nach Pazin, wo es nach unserer Karte ein Motel gibt. Es liegt herrlich und ist auch noch eine Pizzeria mit Zwei-Sterne-Hotel. Das passt ja prima. Zu unserer Verblüffung ist aber alles ausgebucht, das kann doch nicht sein, außerhalb der Saison, eigentlich mitten in der Pampa? Mittlerweile ist es schon 20 Uhr, jetzt ist guter Rat wieder mal teuer. Es ist eben keine Touristengegend, wie uns schnell klar wird. Alles ist da, Frisöre, Vulkanisatöre, Stukkatöre, eben alles, was man gerade nicht braucht. Endlich entdecken wir ein Hinweisschild auf ein Hotel, dem wir gespannt und erleichtert zugleich folgen. Angekommen kehren wir gleich wieder um. Vier Sterne sind auf die Tafel gemalt,



Wunder der Natur: Sackträger

eindeutig zu luxuriös für uns. Wir fahren weiter nach Süden nach Rovinsko Selo, wo wir schließlich doch noch im Seoski Dvor eine einfache Bleibe finden (Kategorie A). Nachteil: Vor 8 Uhr ist nichts mit Frühstück. Früher kann oder will der Chef nicht aufstehen, sieht man ihm irgendwie auch an. Aber wir haben wenigstens ein Dach überm Kopf diese Nacht, das ist die Hauptsache.

Samstag, 12. Mai

Da es hier nicht gerade von Unterkünften wimmelt, und das Quartier auch relativ günstig für einen Ausflug an die Südspitze Istriens liegt, beschließen wir, gleich noch eine Nacht hier draufzulegen. Und da wir noch Wasser und leichte Verpflegung fassen müssen, kommt uns der Vorschlag des Chefs, uns zum Supermarkt zu begleiten, ganz gelegen. So fahren wir ihm hinterher, der Supermarkt liegt gleich um die Ecke. Das Wetter übrigens sollte die ersten vier Tage gut sein, das hatte jedenfalls der Wetterbericht in Deutschland für die Region Rijeka vorhergesagt. Einerseits gut für uns, dann bleibt alles trocken, andererseits schlecht für die Blumen, die weiter dursten müssen. Und unser weiterer Plan ist klar: Wir wollen uns in Istrien noch etwas umsehen, dann weiter nach Südosten fahren zu *Ophrys holoserica* subsp. *dinarica*. Und dann geht's wieder zurück, je nach Fundlage vielleicht auch ein oder zwei Tage früher als geplant. Zaubern können wir schließlich nicht, und wenn nichts da ist, dann ist das eben so.

Heute haben wir als erstes *Ophrys sphegodes* subsp. *illyrica* auf dem Programm. Sie gehört zu den kleinen Spinnen, von denen es nach derzeitigem Kenntnisstand in Kroatien drei verschiedene Sippen gibt. Ob es sich hierbei um mehrere Blühschübe ein und desselben Taxons handelt, oder ob es tatsächlich drei verschiedene, abgrenzbare Taxa sind, werden wir auch am Ende unserer Reise nicht abschließend beurteilen können. Als erstes entdecken wir von Wagen aus *Anacamptis pyramidalis* im verbuschten Gelände, und dann sogar eine Ragwurz, was natürlich zum sofortigen Halten zwingt. Wenn's schon so wenig gibt, dann wollen wir wenigstens die wenigen Exemplare nicht verpassen. Diesmal war's aber vergeblich, die Pflanze ist schon völlig verblüht, ebenso wie die hier ebenfalls vorkommenden *Orchis morio*. Das Gelände selbst scheint mal wieder wie gemacht für Orchideen, es ist dasselbe Phänomen wie letztes Jahr Mallorca. Platz gut, Orchidee nix. Es sind nur die Arten da, die bereits im April blühten und auch dieses Jahr noch vor der großen Trockenheit fertig wurden. Erwischt hat's eben die später blühenden Arten, also genau die, auf die wir's abgesehen haben

K 59 *Ophrys* cf. *sphegodes* (vereinzelt, verblüht)
 Anacamptis pyramidalis (zerstreut, blühend-verblühend)

Orchis morio (zerstreut, verblüht)
Limodorum abortivum (wenige, verblühend)

Weiter geht die Fahrt bis wir meinen, direkt am Straßenrand eine *Ophrys* *untchji* entdeckt zu haben. Zu unserer Freude entpuppt sich die Pflanze als *Ophrys* *sphegodes* subsp. *illyrica* in voller Blüte, also genau das, was wir eigentlich gesucht hatten. Bingo! Zwei weitere aufblühende Exemplare dieser Art stehen daneben, damit sind einige schöne Fotos perfekt. Im dichten Wald auf der anderen Seite der Straße entdecken wir dann zu unserer Überraschung sogar zwei verblühte *Neottia* *nidus-avis*, eine *Platanthera* *chlorantha*, nur noch an der letzten Blüte zu erkennen, und eine *Cephalanthera* *longifolia*, die auch nicht gerade mehr taufrisch wirkt, freundlich ausgedrückt.

K 61 *Ophrys* *sphegodes* subsp. *illyrica* (3 Ex., blühend-aufblühend)
 Neottia *nidus-avis* (2 Ex., verblüht)
 Platanthera *chlorantha* (Einzelex., verblüht)
 Cephalanthera *longifolia* (Einzelex., verblühend)

Wir fahren weiter zum nächsten Orchideenbiotop. Zum einen gibt es hier *Anacamptis* *pyramidalis* in typischer, mitteleuropäischer Ausprägung. Sie können nicht vor uns flüchten, wie die Schlange, auf die wir hier unvermittelt treffen. Aber keine Sorge: Schlangen am Mittelmeer sind so scheu, dass sie meist schon verschwunden sind, bevor man sie richtig wahrgenommen hat. Oft kann man nicht mal mehr sagen, ob und gegebenenfalls welche Farbe oder Zeichnung sie hatte. Zudem sind die meisten harmlos, man braucht also eigentlich keine Angst zu haben. Nur vor einer Art sollte man Respekt haben. Die Levanteotter, die z.B. in Griechenland und Zypern vorkommt, ist erstens sehr giftig und zweitens auch nicht scheu. Sie verlässt sich auf ihre Tarnung und bleibt meist einfach liegen. Tritt man drauf oder greift versehentlich nach ihr, dann ist es passiert. Wohl dem, der ein Antiserum dabei hat. Wer so was bedauerlicherweise nicht zur Hand hat: http://www.gifte.de/Gifftiere/biss_macrovipera02.htm. Aber Achtung, nichts für schwache Nerven.

Zurück zu den Orchideen. Zum ersten Mal auf dieser Reise entdecken wir eine Hummel-Sippe, die schon fast völlig verblüht ist und deutlich größere Blüten trägt als die bislang gefundenen sog. *Ophrys* *medea*. Sie unterscheiden sich nach unserer Beobachtung nicht von unseren heimischen Hummeln, wir bezeichnen sie also als *Ophrys* *holoserica* s.l. Je länger wir uns in dem Gelände aufhalten, desto interessanter wird es. *Ophrys* *untchji* / *medea* gibt es hier ebenso wie *Ophrys* *incubacea* subsp. *incubacea* und *Ophrys* *sphegodes* subsp. *illyrica*.



Gut getarnt

- K 62 *Orchis* cf. *tridentata* subsp. *tridentata* (vereinzelt, verblüht)
Anacamptis pyramidalis (zerstreut, blühend-knospend-aufblühend)
Orchis papilionacea subsp. *papilionacea* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys holoserica s.l. (vereinzelt, verblüht-verblühend)
Ophrys. holoserica subsp. *untchji/medea* (zerstreut, bl.)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (wenige, verblühend-blühend)
Orchis morio (vereinzelt, verblüht)
Ophrys sphegodes subsp. *illyrica* (vereinzelt, blühend)

Rund 300 Meter vor dem Nachtclub "Villa romantica", den wir heute Abend besuchen werden (hups!, war nur ein Scherz) gibt es Orchideen, aber wegen der Trockenheit längst nicht so üppig wie in unseren Beschreibung. Einige Kilometer weiter ist es offensichtlich etwas feuchter, und wir sehen zum ersten Mal, was so ein Gelände hergeben kann. Insbesondere *Ophrys holoserica* subsp. *untchji/medea*, aber auch *Ophrys sphegodes* subsp. *illyrica* gibt es ganz ordentlich hier. Von den angegebenen Hybriden *Ophrys sphegodes* subsp. *illyrica* x *Oph-*

rys holoserica subsp. untchji/medea finden wir allerdings keine, dafür aber vermutlich zwei Hybriden zwischen *Ophrys sphegodes* subsp. *illyrica* und *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*.

- K 63 *Ophrys holoserica* subsp. *untchji/medea* (verbreitet, blühend)
 Ophrys sphegodes subsp. *illyrica* (zerstreut, blühend)
 Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (vereinzelt, blühend)
 Orchis morio (zerstreut, verblüht)
 Orchis papilionacea subsp. *papilionacea* (vereinzelt, verblüht)
 Ophrys sphegodes subsp. *illyrica* x *Ophrys incubacea* subsp. *incubacea*
 (2 Ex., blühend)

Als nächstes steht *Ophrys oestrifera* subsp. *zinsmeisteri* auf unserem heutigen Wunschzettel. Ihr Hauptverbreitungsgebiet liegt in der Gegend von Valtura an der Ostküste. Am ersten Standort in unserer Liste suchen wir vergeblich nach diesem Taxon aus der *Ophrys scolopax*-Gruppe. Zwei Standorte haben wir noch, vielleicht werden wir ja da fündig. Am Straßenrand erkennen wir immer wieder verblühte Ragwurze, die wir in die Schublade *Ophrys sphegodes* / *tommasinii* schieben. An einer Stelle, kurz bevor die Straße das Meeresniveau erreicht, steht eine ganze Gruppe der verblühten Ragwurze am Straßenrand. Wir halten an, um eventuell wenigstens noch eine letzte Blüte zu finden um das Taxon eindeutig zuordnen zu können. S.l. oder n.n. in der Liste macht sich irgendwie nicht besonders gut. Und was soll ich sagen: Beim Blick weiter die Böschung hinauf und damit eher zufällig entdecken dann die erste *Ophrys oestrifera* subsp. *zinsmeisteri*. Und wo wir schon mal mit fotografieren beschäftigt sind, entdecken wir im dichten Gebüsch gleich noch eine weitere Pflanze. Es sind die letzten Blüten, aber für schöne Belegaufnahmen dieses Taxon reicht's allemal. Die verblühten Spinnen sind übrigens hier, wie auch an anderen Stellen, relativ gut bestäubt worden.

- K 65 *Cephalanthera longifolia* (vereinzelt, verblüht)
 Ophrys sphegodes / *tommasinii* (vereinzelt, verblüht-fruchtend)
 Ophrys oestrifera subsp. *zinsmeisteri* (2 Ex., verblühend)

Etwas weiter, wo der Wald wieder etwas lichter wird, soll es ebenfalls *Ophrys oestrifera* subsp. *zinsmeisteri* geben, wir sind gespannt. Wir finden leider keine, nur einige, zugegebenermaßen sehr schöne *Ophrys holoserica* subsp. *untchji/medea*. Dabei wäre das Gelände hier wieder sehr gut, aber es hält leider nicht was es verspricht. Selbst im angrenzenden, eingefriedeten Privatgrundstück schauen wir uns um, können aber außer einigen schönen Bienen – übrigens in voller Blüte! - nichts Interessantes finden.

- K 66 *Ophrys medea* (wenige, blühend)
 Ophrys apifera (wenige, blühend-aufblühend)
 Orchis papilionacea subsp. *papilionacea* (vereinzelt, verblüht)

Bleibt noch unser letzter Standort von *Ophrys oestrifera* subsp. *zinsmeisteri*. Genau am GPS-Punkt wurde mittlerweile ein kleines Häuschen betoniert, das ist ja prima. Neben den Caravans und dichter Vegetation gibt es immer wieder auch freiere Stellen, und an so einem Platz entdecken wir die erste *Ophrys oestrifera* subsp. *zinsmeisteri* in voller Blüte. Die weitere Suche ergibt noch rund 30 Pflanzen, vor allem an der grasigen Oberkante der nahen Straße. Na also, hat ja doch noch geklappt. Bloß nicht gleich aufgeben.

- K 67 *Ophrys oestrifera* subsp. *zinsmeisteri* (Ca. 30 Ex., blühend-verblühend)
 Ophrys cf. *sphegodes* (vereinzelt, verblüht)

Damit sind wir auch am heutigen Tage eigentlich befriedigt. Die beiden Taxa, die wir sehen wollten, sind aufgenommen, wenn sich auch die Individuenzahl sehr in Grenzen hält. Um halb Acht machen wir uns auf den Rückweg zu unserer Unterkunft weiter im Westen. Die ist ganz o.k., nichts besonderes, auch beim Essen, aber wir sind ja wegen der Blumen hier. Und vor allem bleibt uns die Bettensuche heute erspart.

Sonntag, 13. Mai

Größtes Manko heute Morgen: Es gibt kein Nutella, das fängt ja wieder gut an, aber was will'ste machen. Heute am Muttertag steht die Halbinsel Premantura südlich Pula auf dem Programm. Als erstes aber ist etwas Kultur angesagt. Wenn man schon mal hier ist, sollte man auf jeden Fall der Altstadt von Pula einen Besuch abstatten. Insbesondere verschiedene römische Bauwerke aus der Zeit, als Pula ein wichtiger römischer Flottenstützpunkt und Handelsplatz war, sind bemerkenswert, z.B. das mächtige Amphitheater, der Dom, der Tempel des Augustus oder die Porta Aurea. Auch eine deutlich modernere Eisdielen liegt dummerweise am Weg und muss heimgesucht werden, kein Wunder, denn schon um halb Zehn hat's 24 Grad. Nachdem wir dann auch noch eine Dampflokomotive am Bahnhof in Pula abgelichtet haben, dürfte die größte Hitze erreicht sein, Zeit also fürs Gelände. Wir machen uns auf den Weg Richtung Süden auf die Suche nach *Serapias neglecta* subsp. *istriaca*, noch eine neue Art auf unserer Wunschliste. Und wenn wir Glück haben, entdecken wir sogar eine der berühmten Hybriden mit *Serapias lingua*. Sie tragen den bezeichnenden Namen *Serapias x pulae*. Und wenn's dann ganz gut läuft, können wir sogar noch die Hybride mit *Serapias cordigera* subsp. *cordigera* aufnehmen.

Die erste Gelegenheit dazu haben wir an einem Standort nordwestlich Medulin. Genauer: Als erstes entdecken wir verblühte Schmetterlinge, und zwar in ordentlicher Zahl. Zur Hauptblütezeit dürfte es hier stellenweise rot geleuchtet haben. Auch *Serapias lingua* ist, wie zu befürchten war, fast vollständig verblüht. Nur *Serapias cordigera* subsp. *cordigera* ist noch in schönen Exemplaren da, obwohl auch die sehr unter der Trockenheit gelitten hat. Mehrere Exemplare sind schon vor der Blüte vertrocknet. *Serapias neglecta* subsp. *istriaca* aber finden wir keine, leider, und damit natürlich auch keine der Hybriden zwischen *Ophrys neglecta* subsp. *istriaca* und *Serapias cordigera* subsp. *cordigera*.

K 68 *Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea* (verbreitet, verblüht)
 Ophrys apifera (wenige, blühend)
 Serapias lingua (zerstreut, verblüht)
 Serapias cordigera subsp. *cordigera* (30 Ex., blühend-verblühend)



Römisches Amphitheater in Pula

Wir fahren weiter Richtung Süden. Am Mauthäuschen am Eingang zum Naturpark gibt's erst mal Mittagsvesper. Besonders lecker ist der „endemische“ Käse,

den wir gestern im Supermarkt mitgenommen hatten. Und wie er duftet, herrlich! Dann fahren wir weiter und suchen ausgiebig im Trockenrasen, der seinem Namen alle Ehre macht. Aber: Trotz der Trockenheit gibt's ne Menge Orchideen, wie mag es hier erst in guten Jahren aussehen. *Serapias neglecta* subsp. *istriaca* finden wir auf Anhieb; das Blühoptimum ist aber längst überschritten. Auch hier sind viele Pflanzen während der Blüte vertrocknet, die restlichen, die es geschafft haben, sind relativ niederwüchsig geblieben. Sogar zwei Hybriden zwischen *Serapias neglecta* subsp. *istriaca* und *Serapias lingua*, also unsere *Serapias x pulae*, finden wir. Sie sind jedoch wegen des fortgeschrittenen Blühzustandes nicht mehr fotogen, schade. Wir schauen uns auch in den Flächen unterhalb der Straße und weiter Richtung Süden um, insgesamt rund eine Stunde. Unsere Orchideenliste wird dabei erstaunlich lang. Hübsch auch eine noch blühende *Orchis papilionacea* subsp. *papilionacea*, die offensichtlich die Hauptblütezeit ordentlich verschlafen hat. Und auch mehrere noch fotogene *Serapias x pulae* und *Serapias cordigera* subsp. *cordigera* x *Serapias neglecta* subsp. *istriaca* finden wir schließlich noch, dazu *Ophrys bombyliflora*, natürlich ebenfalls schon am verblühen. Hier zeigt sich mal wieder, dass man nicht von einem Standort zum anderen hüpfen, sondern lieber einen weglassen und die restlichen dafür genauer unter die Lupe nehmen sollte.

- K 69 *Serapias neglecta* subsp. *istriaca* (zerstreut, verblühend-verblüht-bl.)
 Serapias lingua (verbreitet, verblüht)
 Ophrys holoserica subsp. *untchji/medea* (wenige, verblüht-blühend)
 Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (wenige, verblüht)
 Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
 Orchis papilionacea subsp. *papilionacea*
 (verbreitet, verblüht (Einzelex. blühend))
 Orchis fragrans (vereinzelt, blühend)
 Ophrys bombyliflora (zerstreut, verblühend-verblüht)
 Ophrys cf. *sphegodes* (wenige, verblüht)
 Serapias neglecta subsp. *istriaca* x *Serapias lingua* (wenige, verblüht-verblühend)
 Serapias neglecta subsp. *istriaca* x *Serapias cordigera* subsp. *cordigera*
 (wenige, blühend)

Wir fahren weiter. An der kuriosen und originellen Safaribar bestellen wir uns zuerst 6 Limo und 6 Bier, um uns daraus eine ordentliche Portion Radler zusammenzustellen, wir sind nämlich auch ordentlich durstig. Kein Wunder, sind Bäume hier doch Mangelware. Derart gestärkt durchforschen wir bei immer noch sengender Hitze das umgebende Gelände. Auch hier gibt's genügend *Serapias neglecta* subsp. *istriaca*, wenn auch relativ klein gewachsen, und einige Hybriden *Serapias x pulae*.

- K 70 *Serapias neglecta* subsp. *istriaca* (verbreitet, blühend-verblühend)
 Serapias lingua (verbreitet, verblüht-verblühend)
 Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, verblühend)
 Ophrys cf. *sphegodes* (wenige, verblüht)
 Serapias neglecta subsp. *istriaca* x *Serapias lingua*
 (wenige, blühend-verblühend)



Serapias neglecta subsp. *istriaca* auf Kamenjak

Durchaus zufrieden mit dem Tag beschließen wir, noch nach Rovigni zu fahren zu einem kleinen Bummel auf der Strandpromenade. Das Radler hier ist zwar doppelt so teuer wie in der Safaribar, also trinken wir nur die Hälfte. Es ist dennoch eine gute Idee, die untergehende Sonne verzaubert die Bote und die Fotoapparate bekommen ordentlich Arbeit. Noch eine kleine Geschichte: Als wir so auf der Hafenmole entlang bummeln, kommt uns eine Reisegruppe „von drüben“ entgegen, wobei eine ältere Dame ganz entzückt auf die kleinen Fische im Wasser zeigt und mit breitem thüringischen Dialekt feststellt: "Oh, das sind aber

schöne Neonfische, wie im Aquarium". Dann fahren wir einigermaßen erschöpft vor allem wegen der Hitze in rund 5 Minuten zurück zum Hotel, Essen fassen. Es gibt unter anderem eine ordentliche Diskussion über die unfähigen Behörden, den Naturschutz auf dem Papier, die Immer-mehr-Arbeit-mit-immer-weniger-Personal-Situation, Gelbbauchunken, Truppenübungsplätze, Schnabelfortsätze und all das andere, was die Welt bewegt, zumindest unsere.

Montag, 14. Mai

Das wird wieder ein sonniger Tag. Um dreiviertel Neun hat es schon 22 Grad, es dürfte heute also noch einen Tick heißer werden als gestern. Wir bezahlen 2180 Kuna für zwei Zimmer und drei Nächte samt Frühstück, da kann man auch über die etwas griesgrämige Hauschefin hinwegsehen. Wir füllen unsere Vorräte vor allem an Wasser auf. Dann beschließen wir, zuerst zum Motel in Pazin zu fahren und es nochmals zu versuchen. Das Wochenende ist vorbei, und wir hoffen, wenigstens die nächsten zwei Nächte unterzukommen. Wir sind gespannt auf den Osten Istriens. Dort steht erstens Flysch an, das etwas besser Wasser speichern kann als der reine Karst. Außerdem liegen die Standorte durchschnittlich höher und es soll im Osten am Fuße des Ucka-Gebirgszuges etwas mehr geregnet haben als im Westen und Süden. Wir werden sehen. Erst nach längerer Diskussion und intensivem Studium des etwas unübersichtlichen Reservierungsbuches bekommen wir schließlich die feste Zusage für zwei Zimmer und zwei Nächte. Scheint wirklich nicht einfach zu sein, eine Unterkunft zu bekommen, selbst in der Vorsaison.

Nachdem diese Hürde genommen ist, können wir uns wieder sorglos den Orchideen zuwenden, mit leichtem Gepäck, was die Sache doch erheblich erleichtert, im wahrsten Sinne des Wortes. Wir entdecken zuerst völlig verblühte Ragwurze. Die Fläche wird nicht mehr genutzt und ist deshalb schon stark verfilzt, eigentlich kein optimaler Biotop mehr. Schön bunt ist's hier, mit viel Lotus zum Beispiel, und auffällig auch eine schöne Polygala. Schön angefangen hat das hier, dann aber stark nachgelassen. Vor allem gibt es kaum mehr was Fotografierbares, das meiste ist schon verblüht. Dennoch kommt eine beachtliche Artenliste zusammen.

- K 71 *Ophrys* cf. *sphegodes* verblüht (zerstreut, verblüht)
 Orchis tridentata subsp. *tridentata* (zerstreut, blühend)
 Listera ovata (zerstreut, blühend)
 Ophrys apifera (2 Ex., blühend)
 Platanthera bifolia subsp. *bifolia* (zerstreut, blühend-knospend)
 Cephalanthera longifolia (vereinzelt, verblüht)

Anacamptis pyramidalis, dunkelblütig (zerstreut, knospend-blühend)
Gymnadenia conopsea (zerstreut, blühend-knospend)
Orchis militaris subsp. *militaris*. (wenige, verblüht)
Ophrys incubacea subsp. *incubacea* (wenige, verblühend)
Platanthera chlorantha (wenige, verblühend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (vereinzelt, verblüht)
Orchis morio (zerstreut, verblüht-verblühend)
Orchis mascula (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Ophrys fusca subsp. *minima* (wenige, verblüht)
Cephalanthera damasonium (vereinzelt, verblühend)
Orchis tridentata subsp. *tridentata* x *Orchis militaris*
 subsp. *militaris* Einzelex, verblühend

Wir folgen einer schmalen, ansteigenden Teerstraße bis sich der Wald lichtet und rechts ein wiesiges Plateau liegt. Hier gibt's eine schöne Aussicht und zudem vor allem an den östlichen Hängen hübsche, überschaubare Magerrasen, nahezu ideale Orchideenbiotope. Schon am Straßenrand steht ordentlich *Himantoglossum adriaticum*. Die Erosionsrinne, die von der Straße steil hinunterzieht, sollte eigentlich feuchter sein, wie auch alles andere in der Gegend hier. Offensichtlich erfüllt sich unsere Hoffnung nicht, dass es im Osten wassermäßig günstiger aussieht. An den beiden ersten Standorten zumindest haben wir nicht den Eindruck, dass es dieses Jahr für Orchideen günstiger ist als üblich.

K 72 *Himantoglossum adriaticum* (verbreitet, blühend)
Anacamptis pyramidalis (zerstreut, blühend)
Orchis militaris subsp. *militaris* (vereinzelt, verblüht)
Orchis laxiflora (Einzelex., blühend)
Ophrys cf. *sphegodes* (wenige, verblüht)
Platanthera bifolia subsp. *bifolia* (wenige, blühend)
Gymnadenia conopsea (vereinzelt, knospend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige, verblüht)
Ophrys apifera (5 Ex., blühend)
Ophrys holoserica subsp. *untchji/medea* (Einzelex., blühend)

Wir fahren noch ein Stück weiter die schmale Teerstraße hinauf. Der Biotop ist nicht zu übersehen. Um es gleich vorweg zu nehmen: Von *Ophrys holoserica* subsp. *tetraloniae*, wegen der wir hierher gekommen sind, finden wir weit und breit keine Spur, nicht mal eine einzige Rosette, und das obwohl wir sogar Fotos mit eingetragenen genauem Standort haben. Es sind einfach keine da, und, so vermuten wir, es wird in diesem Jahr hier auch keine mehr geben. Das müssen wir zur Kenntnis nehmen, ob uns das passt oder nicht. Der Standort selbst sieht eigentlich gut aus. Viele offene Stellen wären für Orchideen prädestiniert. Aber

auch hier sind die Senken, die offensichtlich öfter wassergefüllt sind, in diesem Jahr völlig ausgetrocknet.

- K 73 *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (zerstreut, blühend)
 Anacamptis pyramidalis (zerstreut, blühend)
 Orchis militaris subsp. *militaris* (wenige, verblüht)
 Ophrys cf. *sphegodes* (wenige, verblüht)
 Gymnadenia conopsea (zerstreut, knospend)
 Ophrys apifera (wenige, blühend)
 Platanthera bifolia subsp. *bifolia* (vereinzelt, blühend-knospend)
 Limodorum abortivum (wenige, blühend-verblühend)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige, verblüht)
 Orchis simia subsp. *simia* (wenige, verblüht)
 Ophrys insectifera (wenige, verblühend-blühend)



Blick auf Pićan

Damit sind wir mit dieser Ecke fertig und fahren zurück nach Pazin. Jetzt haben wir eigentlich Bock auf unser alltägliches Panaschee. Aber Bar gibt's in Pazin

entlang der Hauptstraße weit und breit keine. Ja trinken die denn nie was? So müssen wir uns mit einem Wiesle begnügen, das wir auf dem Weg von Pazin zu den nächsten Standorten im Nordosten entdecken. Eigentlich sowieso besser, sind wir doch der Orchideen wegen hier und so eine Exkursion ist eben kein Zuckerschlecken, wie einst Professor Müller (genannt Knoblauch-Müller) während einer Exkursion bei strömenden Regen und Knoblauchgeruch meinte bemerken zu müssen. Links der alten Straße liegt an der Abzweigung nach Perucici eine magere Salbei-Glatthaferwiese in Nordostlage, die wir uns näher ansehen. Das ist uns jetzt schon an mehreren Standorten aufgefallen: Offensichtlich sind die Beweidungssysteme weitgehend zusammengebrochen. Über 95 % der Weideflächen werden nicht mehr genutzt und sind zunehmend verfilzt oder gar schon in Verbuschung begriffen. Auch wenn eine Bewaldung nicht ganz so schnell gehen dürfte wie in Mitteleuropa, muss man doch vermuten, dass sich die Biotope aus der Sicht der Orchideen weiter verschlechtern werden. Wir vermuten also, dass nicht nur die trockene Witterung unseren Blumen zugesetzt hat, sondern dass schlicht die Biotope in den letzten Jahren schlechter geworden sind. Ob das mit den kriegeischen Auseinandersetzungen zu tun hat, können wir nur vermuten. Auch die Südflanke schauen wir uns näher an, weil's so schön heiß ist heute und die Sonne gerade dort besonders gnadenlos herunterbrennt. Es gibt hier aber deutlich weniger als in der angrenzenden, bunten Salbei-Glatthaferwiese.

- K 74 *Himantoglossum adriaticum* (verbreitet, blühend)
 Orchis tridentata subsp. *tridentata* (verbreitet, blühend)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea* (zerstreut, verblüht)
 Anacamptis pyramidalis (zerstreut, knospend)
 Serapias vomeracea (vereinzelt, aufblühend)
 Ophrys apifera (vereinzelt, aufblühend)
 Orchis simia subsp. *simia* (zerstreut, verblüht)
 Orchis morio (verbreitet, verblüht)
 Orchis militaris subsp. *militaris* (verbreitet, verblüht; Einzelex. blühend)

Auf dem Weg zu nächsten Standort müssen wir außerplanmäßig anhalten, denn unten in der Wiese leuchten uns blühende *Orchis laxiflora* entgegen. Offensichtlich ist hier ein kleiner Fleck eines vermutlich einst ausgedehnten Feuchtgrünlandes in Flussnähe übriggeblieben. Rund 200 *Orchis laxiflora* haben sich retten können, wobei es nur eine Frage der Zeit ist, bis auch dieser Bereich "melioriert" ist und unsere Orchideen verschwunden sind. Am Rande der Wiese entdecken wir zu unserer großen Überraschung eine sehr stattliche Hybride zwischen *Orchis simia* subsp. *simia* und *Orchis militaris* subsp. *militaris*. Das überrascht uns dann doch, denn die Eltern dazu finden wir nicht, nur einige wenige *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*. Dies lässt darauf schließen, dass es hier einst wesent-

lich mehr Orchideen gegeben haben muss, und zwar nicht nur von *Orchis laxiflora*.

- K 75 *Orchis laxiflora* (>200 Ex., blühend-knospend)
 Listera ovata (vereinzelt, verblühend)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea* (2 Ex., blühend)
 Orchis militaris subsp. *militaris* x *Orchis simia* subsp. *simia* (1 Ex., bl.)

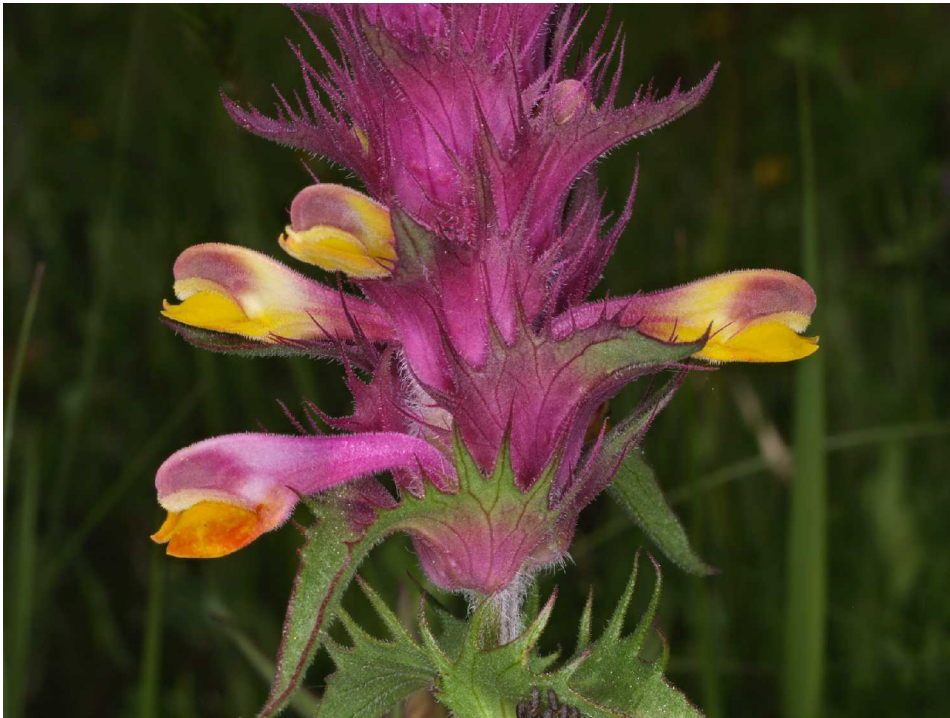
Unser nächster Standort: Ein Salbei-Glatthaferwiesle, extrem schwach wüchsig, mit Flügelginster, der oberflächliche Versauerung anzeigt und auf eine langjährige extensive Nutzung ohne Düngung hinweist. Ein weiterer strauchförmiger Ginster ist für uns neu und nicht einzuordnen. Besonders interessant sind mindestens drei verschiedene Wachtelweizenarten, ein schwieriges Kapitel. Hummeln aber finden wir auch hier leider keine.

- K 76 *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (zerstreut, blühend)
 Orchis militaris subsp. *militaris* (zerstreut, blühend)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige, verblüht)
 Orchis morio (vereinzelt, verblüht)
 Orchis mascula (vereinzelt, verblüht-verblühend)
 Anacamptis pyramidalis (zerstreut, knospend)
 Platanthera bifolia subsp. *bifolia* (vereinzelt, knospend-aufblühend)
 Gymnadenia conopsea (vereinzelt, knospend-treibend)
 Listera ovata (zerstreut, verblüht)
 Himantoglossum adriaticum (zerstreut, blühend)

Bei diesem Ragwurmangel überlegen wir, ob der Besuch eines weiteren Standortes mit angegebenen *Ophrys untchji* und *medea* überhaupt noch lohnenswert ist. Aber was soll's, wenn wir schon mal da sind, machen wir das eben auch noch. Nach Durchqueren der Rebanlagen folgt weitläufiges Gelände mit abwechslungsreichen Biotopen. Am GPS-Punkt angekommen stolpern wir dann zu unserer Verblüffung tatsächlich über insgesamt sieben Hummeln. Drei davon tragen ein grünes Perigon, bei vieren ist es weißlich-rosa, eine hat einen gelben Rand, eine ist scolopaxoid. Was das bloß soll. Wir kommen langsam zur Überzeugung, dass das hier alles dasselbe ist und *Ophrys untchji* und *Ophrys medea* zumindest hier in Istrien Synonyme sind. Sie haben sich vielleicht schon gewundert, dass in unseren Listen *Ophrys holoserica* subsp. *untchji/medea* steht. Das war die Erklärung dazu.

- K 77 *Orchis morio* (vereinzelt, verblüht)
 Ophrys holoserica subsp. *holoserica* subsp. *untchji/medea* (7 Ex., bl.)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige, verblüht)

Orchis tridentata subsp. *tridentata* (zerstreut, verblühend)
Limodorum abortivum (wenige, verblüht)



Großblütiger, bunter Wachtelweizen

Weiter geht unsere Erkundungsfahrt. Den nächsten Standort haben wir uns zum Schluss aufgehoben, denn nach unserer Liste soll es hier insgesamt 22 verschiedene Arten geben, unter anderem *Ophrys tetraloniae*. Na, wenn das nichts ist. Zuerst sind wir irritiert, weil wir an der angegebenen Koordinate den kleinen Teich mit der Pappel nicht finden. Dann aber entdecken wir beides schließlich doch noch, wobei der Teich eine rund 5 Quadratmeter große größere Pfütze darstellt und auch die Pappel nicht gerade landschaftsprägend ist. Das Gelände selbst ist fantastisch, ein idealer Orchideenbiotop, auch wenn es seit dem Besuch des Kollegen Hertel sicher weiter zugewachsen sein dürfte. Aber sie werden es sich schon denken. Orchideenmäßig ist es wieder eine ziemliche Enttäuschung. Gerade hier wird offensichtlich, dass in diesem Jahr längst nicht das übliche Potential ausgeschöpft ist. Oder anders ausgedrückt: Wir können getrost in neuem Gelände erst mal ohne Fotorucksack auf Suche gehen. Meist gibt es

nämlich eh nichts zu fotografieren. Statt sechs verschiedene Ragwurzarten finden wir eine einzige mickrige *Ophrys holoserica* subsp. *untchji/medea*, nicht der Rede wert.

- K 78 *Serapias vomeracea* (wenige, blühend-knospend)
 Himantoglossum adriaticum (vereinzelt, blühend)
 Orchis tridentata subsp. *tridentata* (vereinzelt, verblüht)
 Orchis coriophora (wenige, aufblühend)
 Platanthera bifolia subsp. *bifolia* (vereinzelt, knospend)
 Ophrys holoserica subsp. *untchji/medea* (Einzelex., blühend)
 Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend)

Kurz vor der Ankunft im Tal liegen links und rechts Orchideenbiotope. Hier sieht es etwas besser aus. Zum einen ist hier *Ophrys apifera* gar nicht selten. Von der hier in der Liste stehenden, bisher noch nicht eindeutig zugeordneten Bienen-Variante mit schüsselförmigen Blüten, der sog. „Gologorica-Biene“, finden wir jedoch nur ein knospendes Exemplar, das wir natürlich stehen lassen. Innerhalb der Straßenkehre entdecken wir dann sogar einige *Ophrys holoserica* subsp. *untchji/medea*, und unterhalb der Straße hinter einer steilen Böschung und beschattet durch Bäume stoßen wir dann auf weitere rund 20 Exemplare, der bislang größte Bestand dieser Art in dieser Gegend. Das ist natürlich kein Zufall, denn gerade hier konnte sich die Feuchtigkeit wegen des besonderen Mikroklimas und Geländes besonders gut halten. Das macht besonders anschaulich, dass tatsächlich die trockenheiße Witterung schuld ist an unseren mageren Ergebnissen. Die verblühten *Ophrys sphegodes* tragen übrigens mächtige Fruchtkapseln, ein Zeichen guter Bestäubung. Und was die *holoserica* subsp. *untchji/medea* betrifft ist es auch hier so, dass die Farbe des Perigons variiert von grün bis rot mit allen Übergängen und sich die Pflanzen ansonsten auch hier nicht signifikant voneinander unterscheiden.

- K 79 *Ophrys apifera* (vereinzelt, blühend-knospend)
 Orchis coriophora fragrans (zerstreut, knospend)
 Ophrys holoserica subsp. *untchji/medea* (ca. 25 Ex., bl.)
 Ophrys apifera var. *n.n.* (Einzelex., knospend)
 Serapias vomeracea (zerstreut, knospend-aufblühend)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige, verblüht)
 Platanthera bifolia subsp. *bifolia* (wenige, blühend)
 Orchis militaris subsp. *militaris* (vereinzelt, verblüht)
 Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend)
 Ophrys cf. *sphegodes* (vereinzelt, verblüht)
 Ophrys insectifera (Einzelex., verblühend)

So, Genug für heute. Auf direktem Weg fahren wir zurück zu unserem Motel Lovac, wo wir den Tag nach einer erfrischenden Dusche gemütlich auf der Terrasse ausklingen lassen. Der Blick von hier hinüber über den Ort ist wirklich grandios. Außerdem sind der Wein und auch das Essen vorzüglich. Kein Wunder, dass das Haus so gut besucht ist.